

Aufstellung über Einnahmen aus dem Verkauf von
"Athenischen Mitteilungen"
im IV. Vierteljahr des Rechnungsjahres
1932

Prof. H. Ulrichs, München,	RM	47.25
Otto Harrasowitz, Leipzig,	"	1.37
Martin P. Nilson, Lund,	"	12.--
Archäologisches Seminar, Freiburg,	"	12.--
Karl & Faber, München,	"	148.50
Prof. E. v. Mercklin, Hamburg,	"	12.--
Gustav Fock, Leipzig,	"	9.70
Max Rübe, Leipzig,	"	12.--
Koebnersche Buchhandlung, Breslau,	"	12.--
Joseph Baer & Co., Frankfurt a/M.,	"	12.--
Haase & Sohn, Kopenhagen,	"	36.70
F. Bauermeister, Edinburgh,	"	57.25
Prof. Dr. Aug. Köster, Berlin,	"	22.50
J. P. Bachem, Köln,	"	24.--
J. J. Heckenhauer, Tübingen,	"	23.50
Jacob Dybwad, Oslo,	"	12.--
Arthur Collignon, Berlin,	"	132.85
Ulrico Hoepli, Milano,	"	23.50
Alfred Lorentz, Leipzig,	"	12.25
Universitätskasse Breslau	"	12.--

zusammen : RM 1.049.47

695.37 ✓

Rechnerisch richtig.

Junckwarr.

SACHLICH RICHTIG.

Es wird bescheinigt, dass vor diesem Zeitraum liegende Einnahmen bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft sich nicht im Rückstand hinsichtlich der Abführung an die Reichshauptkasse befinden, und dass höhere Einzahlungen nicht entgegenzunehmen waren.

Athen, den 31. März 1933

Erster Sekretär.